

Quelltor- Jahreslosung Ich glaube, hilf meinem Unglauben

„Ich glaube“

Mk 9,14 **ELB Heilung eines Fallsüchtigen** - Und als sie zu den <übrigen> Jüngern kamen, sahen sie eine große Volksmenge um sie her und Schriftgelehrte, die mit ihnen stritten.

Mk 9,15 Und sobald die ganze Volksmenge ihn sah, erstaunte sie sehr; und sie liefen herbei und begrüßten ihn.

Mk 9,16 Und er fragte sie: Worüber streitet ihr mit ihnen?

Mk 9,17 Und einer aus der Volksmenge antwortete ihm: Lehrer (andere Übersetzung Rab-buni), ich habe meinen Sohn zu dir gebracht, der einen stummen Geist hat;

Mk 9,18 und wo er ihn auch ergreift, zerrt er ihn zu Boden, und er schäumt und knirscht mit den Zähnen und wird starr. Und ich sagte deinen Jüngern, daß sie ihn austreiben möchten, und sie konnten es nicht.

Mk 9,19 Er aber antwortete ihnen und spricht: **O ungläubiges Geschlecht!** Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir!

Mk 9,20 Und sie brachten ihn zu ihm. Und als der Geist ihn sah, zerrte er ihn sogleich; und er fiel zur Erde, wälzte sich und schäumte.

Mk 9,21 Und er fragte seinen Vater: Wie lange ist es her, daß ihm dies geschehen ist? Er aber sagte: Von Kindheit an;

Mk 9,22 und oft hat er ihn bald ins Feuer, bald ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Aber wenn du etwas kannst, so habe Erbarmen mit uns und hilf uns!

Mk 9,23 Jesus aber sprach zu ihm: Wenn du das kannst? **Dem Glaubenden ist alles möglich.**

Mk 9,24 Sogleich schrie der Vater des Kindes und sagte: Ich glaube. Hilf meinem Unglauben!

Mk 9,25 Als aber Jesus sah, daß eine Volksmenge zusammenläuft, bedrohte er den unreinen Geist und sprach zu ihm: Du stummer und tauber Geist, ich gebiete dir: fahre von ihm aus, und fahre nicht mehr in ihn hinein!

Mk 9,26 Und er schrie und zerrte <ihn> heftig und fuhr aus; und er wurde wie tot, so daß die meisten sagten: Er ist gestorben.

Mk 9,27 Jesus aber nahm ihn bei der Hand, richtete ihn auf, und er stand auf.

Kennt ihr solche Situationen?

- Ein krankes Kind, eine schlechte Diagnose vom Arzt, die sogenannte „Hiobsbotschaft“ kommt an.
- ODER - Die Firma steht mit dem Rücken an der Wand, keine Rücklagen, keine Aufträge, keine Investoren, aber ganz viele offene Rechnungen und Gehälter zu zahlen.
- ODER - Deine Ehe ist keine Beziehung mehr – es ist ein Kampffeld geworden. Du siehst eigentlich keinen Ausweg mehr.

Genau so hat sich dieser Vater gefühlt. Wir lesen manchmal diese Geschichten aus der Bibel mit sehr viel Distanz – besonders wenn wir sie gut kennen. Fast wie ein Märchen oder eine Fantasiegeschichte. „Es war einmal ein Vater mit einem besessenen Kind ...“

ABER hier ist ein echter Vater mit einem echten Kind, einem besessenen Kind, mit echtem Schmerz und echtem Leid! Der Vater hatte schon vieles versucht: er war schon bei den Jüngern Jesus, die konnten ihm nicht helfen. Sicherlich hatte er Rat und Hilfe bei Ärzten gesucht, die konnten ihm nicht helfen. Und nun gibt es eine heftige Diskussion mit den Schriftgelehrten.

Da kommt Jesus und fragt nach: „Worüber streitet ihr?“ Und der Vater des kranken Jungen wendet sich an Jesus. Seine Ansprache an ihn ist: „Lehrer, Rabbuni“ = „Mein Meister, mein Lehrer“ (3 Stufen der Ehrerbietung: „Rab“, „Rabbi“ und „Rabbuni“, von denen die letzte Anredeform die höchste war.)

Und er berichtet ihm von seinem Dilemma, seiner Not! Was war Jesu erste Reaktion?

Vers 19: „O **ungläubiges Geschlecht!** Bis wann soll ich bei euch sein? Bis wann soll ich euch ertragen? Bringt ihn zu mir!“

- Verärgert, enttäuscht, frustriert ... „ungläubiges Geschlecht!“ → WO IST EUER GLAUBE??
- Bringt ihn zu mir! → Als der Geist Jesus sah, manifestierte er gleich wieder! → Autorität!
- Jesus stellt dem Vater fragen! → Der antwortet und sagt dann: „Wenn du kannst!“
- Jesus Antwort: „Wenn du das kannst? **Dem Glaubenden ist alles möglich.**“

Mk 9,24 Schl2000 Und sogleich **rief** der Vater des Knaben **mit Tränen** und sprach: **Ich glaube, Herr; hilf mir, [loszukommen] von meinem Unglauben!**

→ **Hilferuf! Schrei! Leidenschaft! Inbrunst! Tränen in den Augen!**

Mk 9,24 NGÜ Da rief der Vater des Jungen: "**Ich glaube! Hilf mir heraus aus meinem Unglauben!**"

→ **Hilf mir aus meinem Unglauben! Ich will doch glauben! Aber es reicht noch nicht ganz! Aber wenn einer helfen kann, dann du!**

Mk 9,24 HfA Verzweifelt rief der Mann: "**Ich vertraue dir ja - hilf mir doch gegen meinen Zweifel!**"

- **Ich bin verzweifelt! Ich zweifle, ABER ich will glauben!**
- **Jesus bedrohte den unreinen Geist: „Fahre aus und komme nie wieder!**
- **Der Junge war befreit! Halleluja!**

Was ist Glaube?

„Wird es morgen regnen?“ – „Ich glaube schon!“

Umgangssprachlich ist unser „ich glaube schon“ eine sehr vage, unberechenbare und zweideutige Aussage. „Ich glaube schon“ heißt eigentlich „Ich weiß es nicht, ich hoffe es, eigentlich habe ich überhaupt keine Ahnung!“

Wie ist das mit dem Glauben von dem die Bibel spricht. **Was ist Glaube überhaupt?**

Hebr 11,1 Schl2000 **Das Wesen des Glaubens und die Glaubenszeugen des alten Bundes** - Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.

Hebr 11,2 Durch diesen haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten.

Hebr 11,3 Durch Glauben verstehen wir, daß die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind, so daß die Dinge, die man sieht, nicht aus Sichtbarem entstanden sind.

GLAUBE = eine feste Zuversicht!

GLAUBE = eine feste Zuversicht, auf das, was man hofft!

GLAUBE = eine Überzeugung von Tatsachen!

GLAUBE = eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht!

Jesus sagte: Dem Glaubenden ist alles möglich.

Wie entsteht Glaube?

Röm 10,17 Schl2000 Demnach kommt der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch Gottes Wort.

GLAUBE entsteht durch das Hören des Wortes Gottes!

Röm 5,1 Schl2000 Da wir nun aus Glauben gerechtfertigt sind, so haben wir Frieden mit Gott durch unseren Herrn Jesus Christus,

Röm 5,2 durch den wir im Glauben auch Zugang erlangt haben zu der Gnade, in der wir stehen, und wir rühmen uns der Hoffnung auf die Herrlichkeit Gottes.

Irgendwann hast du die frohe Botschaft des Evangeliums gehört. Du hast gehört, dass Jesus der Sohn Gottes ist, auf diese Erde kam, ohne Sünde war und stellvertretend für deine Sünde am Kreuz gestorben ist. Und dass dadurch ein Weg der Versöhnung zu deinem himmlischen Schöpfer und Vater geschaffen wurde. Und irgendwann kamst du zu der festen Überzeugung, dass dies die Wahrheit ist!

Du warst nicht mit dabei! Du hast es nicht selbst gesehen! ABER du hast die feste Zuversicht, dass es die Wahrheit ist. Und bist überzeugt von der Tatsache, dass Jesu Blut dich eingewaschen hat! Dieser GLAUBE hat dich gerechtfertigt vor Gott und du hast nun Frieden mit Gott!

Jesus sagte: Dem Glaubenden ist alles möglich.

Ein wunderbares Beispiel davon, was der Glaube ist, wie er arbeitet und welche Wunder er in unserem Leben wirkt!

GLAUBE IST: eine feste Zuversicht, auf das, was man hofft & eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht!

GLAUBE ARBEITET: durch das Hören des Wortes Gottes!

GLAUBE WIRKT: Wunder! der Errettung, der Erlösung, der Heilung, der Wiederherstellung, der Versöhnung, etc.

Jesus sagte: Dem Glaubenden ist alles möglich.

Die drei Kapitel 9, 10 & 11

Heilung des Knaben (gerade gelesen): Mk 9,24 Und sogleich rief der Vater des Knaben mit Tränen und sprach: Ich glaube, Herr; hilf mir, [loszukommen] von meinem Unglauben!

Heilung des blinden Bartimäus (Vorgeschichte!): Mk 10,51 Und Jesus begann und sprach zu ihm: Was willst du, daß ich dir tun soll? Der Blinde sprach zu ihm: **Rabbuni**, daß ich sehend werde!

Mk 10,52 Da sprach Jesus zu ihm: **Geh hin; dein Glaube hat dich gerettet!** Und sogleich wurde er sehend und folgte Jesus nach auf dem Weg.

Glaube ist der Weg zur Errettung. Vertrauen darauf, daß Gott:

- **mächtig** genug ist zu erretten
- **willig** ist einzugreifen

Mk 11,22 (**Vorgeschichte Feigenbaum**): Und Jesus antwortete und sprach zu ihnen: **Habt Glauben an Gott!**

Habt Glauben an Gott! = griechisch „pistin theu“, theu = Gott, steht im Genitiv, Bedeutet: „**Habt den Glauben Gottes**“ bzw. „**Habt Glauben von Gott**“: *Wir müssen unseren Glauben nicht auf das angestrebte Ziel oder den Glauben selbst richten, sondern auf Gott!*

➔ Viele Menschen glauben an das Ziel oder den Glauben selbst. Doch der Glaube MUSS auf Gott ausgerichtet sein, damit etwas geschieht.

Mk 11,23 Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn jemand zu diesem Berg spricht: Hebe dich und wirf dich ins Meer! und in seinem Herzen nicht zweifelt, sondern glaubt, daß das, was er sagt, geschieht, **so wird ihm zuteil werden, was immer er sagt.**

Mk 11,24 Darum sage ich euch: **Alles, was ihr auch immer im Gebet erbittet, glaubt, daß ihr es empfangt, so wird es euch zuteil werden!**

GLAUBE IST: eine feste Zuversicht, auf das, was man hofft & eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht!

- **HAB GLAUBEN – WENN DU IHN NICHT HAST; DANN HOLE IHN DIR! (Später)**
- **SPRICH IM GLAUBEN! Dann wird es dir zuteil!**
- **BITTE IM GLAUBEN! Dann wird es dir zuteil!**

Jesus sagte: Dem Glaubenden ist alles möglich.

Der Weg zum Glauben selbst – und reiferen, größerem Glauben

Joh 8,31 Schl2000 Da sprach Jesus zu den Juden, die an ihn glaubten: Wenn ihr in meinem Wort bleibt, so seid ihr wahrhaftig meine Jünger,

Joh 8,32 und ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen!

GLAUBE ARBEITET: durch das Hören des Wortes Gottes!

Das Wort Gottes ist die Wahrheit! Nicht die Antworten der Welt oder des Teufels. Jesus selbst ist das Wort. Und Jesus ist der Weg, die Wahrheit und das Leben!

- Die Fakten sagen dir Krankheit, Mangel oder Verlust – die Realität von Gottes Wort sagt: Gesundheit, Versorgung und Versöhnung!
- Wie wir dies ganz praktisch angehen, hören wir nächsten Sonntag im Teil 2 dieser Botschaft „Hilf meinem Unglauben!“
- Der Glaube sagt mir, egal was dieses Jahr 2020 vor mir liegt, Gott ist schon längst dort!
- Was benötigt es aber: GLAUBEN!
- Wie entsteht dieser: Durch GOTTES WORT – UND DURCH:

Mk 9,28 Und als er in ein Haus getreten war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?

Mk 9,29 Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren außer **durch Gebet und Fasten.**

GLAUBE ARBEITET: durch FASTEN und BETEN!

Jesu Autorität setzte den Jungen frei! Woher kam diese Autorität? Jesus antwortet:

Wenig Gebet und wenig Fasten = wenig Autorität und wenig Glauben

Viel Gebet und viel Fasten = viel Autorität und viel Glauben

Glaube reift und wächst durch:

- **Gottes Wort**
- **Gebet und Fasten**

Die rhetorische Frage: Was für ein Jahr 2020 möchtest du erleben?

Die Antwort: Ein Jahr voller Gottes Gegenwart, Segen, Gelingen, Erfolg, Gesundheit, Versorgung, Liebe, Frieden, Versöhnung, Weisheit, offene Türen Gottes erkennen, Mut haben diese zu durchschreiten ... etc.

Wie erreichst du dieses erfüllte 2020?

Durch Gottes Wort, durch Gebet und durch Fasten!

Der Glaube sagt mir, egal was dieses Jahr 2020 vor mir liegt, Gott ist schon längst dort!

QUELLOR